

# Geld für Grunderwerb

Der Gemeinderat beschließt einen Nachtragshaushalt

**BUBENREUTH** — Die Gemeinde ist derzeit dabei, wo es geht, Grundstücke aufzukaufen, um die städtebaulichen Ziele besser erreichen zu können. Nun ist ein Nachtragshaushalt beschlossen worden, weil das im Haushalt für Grundstückskäufe vorgesehene Geld bereits aufgebraucht ist.

Eine Flächenbevorratung sei in den letzten Jahren versäumt worden, hatte Bürgermeister Stumpf erst kürzlich festgestellt. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat auch für das Hoffeld auf der Ostseite des Bahnhofs eine Verkaufssatzung erlassen. Vor allem für ein späteres Umlegungsverfahren benötigt die Gemeinde Ersatzflächen.

Ziel ist es, im Hoffeld unter anderem Gewerbeflächen zu schaffen, auch um dem Erweiterungswunsch eines bereits ansässigen Unternehmens Rechnung zu tragen. Zwar gibt die Gemeinde derzeit noch nicht preis, ob und welche Grundstücke sie erworben hat. Doch ist der für den

Grundstückskauf im Haushaltsplan vorgesehene Betrag in Höhe von 940 000 Euro offenbar schon aufgebraucht oder verplant. Um weiter verhandlungsfähig zu bleiben und auch zukünftig Grundstückskäufe vornehmen zu können, ist der Etat nun geändert worden. 500 000 Euro hat man noch einmal für Grundstückskäufe draufgelegt.

Es geht offenbar in erster Linie darum, Grundstücke auf den sogenannten Posteläckern zwischen Birkenallee und der Bahn zu erwerben. Die Fläche soll ebenfalls entwickelt werden, um den Wohnraumbedarf in Bubenreuth zu decken, aber auch um die Lücke zwischen Geigenbauersiedlung und altem Ortskern zu schließen.

Weil die Gemeinde das Geld nicht zur Verfügung hat, ist nun der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von einer Million Euro auf 1,5 Millionen Euro erhöht und mehrheitlich beschlossen worden. *kds*



Der Bubenreuther Gemeinderat hat einen Nachtragshaushalt beschlossen, auch, um hier im Hoffeld zwischen Birkenallee (hinten) und Bahn Grundstücke erwerben zu können.  
Foto: Klaus-Dieter Schreiter